

Frauen verbringen

80 Prozent

ihrer Arbeitszeit mit Sorge-
und Versorgungsarbeit.

Höchste Zeit für neue
Strategien der Organisation
und Finanzierung dieses
wichtigen Wirtschaftsbereichs.

**Was müssen
wir wissen,
um mitreden
zu können?**

Die Plattform für feministische Ökonomie

Economiefeministe sammelt, systematisiert, diskutiert, vermittelt und schafft ökonomisches Wissen aus feministischer Perspektive. Economiefeministe dient dem Wissensaustausch, der Zusammenarbeit und der Vernetzung von Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen, Institutionen und weiteren Interessierten.

Wir schaffen Grundlagen

Economiefeministe sorgt dafür, dass wichtige Fakten und ökonomische Zusammenhänge aus feministischer Perspektive zu Alltagswissen werden. Denn zukünftige wirtschafts- und sozialpolitische Debatten, Studien und Gesetzesvorlagen brauchen substantielle Überlegungen aus feministisch-ökonomischer Perspektive.

Wir bearbeiten Lücken

Economiefeministe rückt die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Sorge- und Versorgungswirtschaft ins Zentrum. Eine zentrale Zukunftsfrage ist die gesellschaftliche Organisation und Finanzierung dieser Arbeit. So, dass sie für alle zugänglich ist, und ohne zeitliche und finanzielle Ausbeutung von Frauen und anderen unterbezahlten Arbeitskräften.

Wir schaffen Zugang

Economiefeministe stellt Grundlagenwissen zur Verfügung, entwickelt Bildungsangebote und organisiert Veranstaltungen. Informiere dich auf unserer Webseite und bleibe mit unserem Newsletter auf dem Laufenden: www.economiefeministe.ch.